

Leseauftrag 41 und 42

Das Evangelium nach Matthäus

Das Matthäusevangelium ist länger, wir lesen es deshalb auf zweimal.

Ich nehme nicht von mir aus eine Trennung vor.

Ihr habt einfach nur zwei Wochen Zeit für die Lektüre dieses Evangeliums!

Der Evangelist war wahrscheinlich ein christlicher Schriftgelehrter.

Er schöpft aus dem Markus-Evangelium und der sogenannten Logien-(Sprüche-)quelle. Dazu verwendet er Überlieferungen, die wir nur bei ihm finden.

Wahrscheinlich ist es um 80/90 n.Chr. verfasst worden, wohl ebenfalls in Syrien, vielleicht in Antiochia.

Es ist judenchristlich geprägt (die Thora wird grundsätzlich als verbindlich anerkannt), aber offen für Heidenchristen. Die Gemeinde, für die es geschrieben wurde, hat wohl selbst die Botschaft auch bei Nicht-Juden verkündet.

Auffällig ist die Bezeichnung für das Reich Gottes: „Königreich der Himmel“. Diese Vermeidung des Gottesnamens weist auch auf Judenchristen hin.

Matthäus ordnet sein Material stark thematisch.

Auffällig sind die Redekompositionen, in denen Worte Jesu in einen (vor)lesbaren Zusammenhang gebracht werden.

Damit ergibt sich folgende **Gliederung**:

Mt 1,1 - 4,11:

Vorgeschichte (Stammbaum, Geburt, Johannes der Täufer, Versuchung)

Mt 4,12 - 13,58:

Jesus in Galiläa

- die Bergpredigt (Mt 5-7,29)
- die Aussendungsrede (Mt 9,35-11,1)
- die Verteidigungsrede (Mt 12,22-37)
- die Rede über das Himmelreich (Mt 13,1-53; eine Sammlung von Gleichnissen)

Mt 14,1 - 20,34:

Wanderungen durch Galiläa und Juda

Mt 21,1 - 27,50:

Jesus in Jerusalem

- die Rede über die Endzeit (24-25, Apokalypse)

Leiden und Auferstehung

